

# MADRID

# UNIVERSIDAD FRANCISCO

# DE VITORIA



## **BEWERBUNGSPROZESS**

An der HM studiere ich Architektur an der Fk01. Die Universidad Francisco de Vitoria - UFV ist eine von zwei Partnerhochschulen in Madrid, Spanien. Da die Partnerschaft mit dieser Universität neu ist und es noch keine Erfahrungen dazu gab, habe ich mich zunächst mit zwei weiteren Kommilitonen für eine Bewerbung an der Universidad Politecnica entschieden. Aufgrund der geringen Platzvergabe an der Politecnica wurde ich jedoch nicht angenommen und entschied mich für meine zweite Wahl, die UFV um da das 4. Semester im Ausland zu absolvieren.

Der Bewerbungsprozess ist sehr zeitintensiv, weshalb es ratsam ist, sich frühzeitig über alle Fristen sowohl an der HMals auch an der Partnerhochschule zu informieren. Neben den ERASMUS-Infoveranstaltungen war der direkte Kontakt zu dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät, dem International Office und dem Ansprechpartner der Partnerhochschule sehr hilfreich.

Leider hatte ich kurz vor meiner Anreise einige Komplikationen aufgrund von Missverständnissen zwischen der UFV und mir. Da ich die erste Studentin war, die innerhalb dieser Partnerschaft ihr Auslandssemester antrat, hatte ich das Gefühl, dass der Austausch zwischen beiden Universitäten bezüglich Kursauswahl und Semesterbeginn noch etwas ungenügend war. Jedoch konnte ich dank der Unterstützung des Auslandsbeauftragten (zu dem Zeitpunkt Prof. Johannes Kappler) schnell eine gute Lösung finden.

## **KURSWAHL**

### *KURSANGEBOT*

Bei der Kursauswahl bin ich ehrlich gesagt auf einige Schwierigkeiten gestoßen. Anfangs war es für mich nicht ganz klar, welche Kurse ich mir anrechnen lassen konnte. Zudem war das Angebot an Kursen, die für mich zur Verfügung standen, recht begrenzt. Glücklicherweise war das für mich kein allzu großes Problem, da ich mich bereits dafür entschieden hatte, nur die nötigen 15 ECTS zu erreichen. Dank der Hilfe des Auslandsbeauftragten bekam ich jedoch einen besseren Überblick und konnte meine Kurse entsprechend auswählen.

### *KURSWAHL*

Vom International Office wird vorausgesetzt, dass man mindestens 15 ECTS erreicht und angerechnet bekommt. Ich habe mich für die Kurse "Proyectos II & Responsabilidad Social" für das Modul 4.1 Urban Design, "Ilustración Digital" für das Modul 4.2 Art and Design Research und "Drama for Communication" für das Modul 4.5 Elective entschieden. Dadurch werden mir an der HM 17,5 ECTS angerechnet.

## UNTERKUNFT

Natürlich ist es vorteilhaft, wenn man vor Ort ist und die Wohnung oder das Zimmer persönlich besichtigen kann. Jedoch sollte man sich bereits vor der Anreise frühzeitig nach einer Unterkunft umsehen, von der aus man dann weiter suchen kann, falls es nicht passt.

Die Mietpreise liegen hierbei nicht weit entfernt von denen in München, worauf man sich natürlich einstellen sollte.

Ich habe im Stadtviertel "Cuatro Caminos" gewohnt. Trotz der etwas größeren Entfernung ist die UFV von dieser Lage aus gut zu erreichen, und es gibt eine gute Anbindung an die Innenstadt. Weitere empfehlenswerte Stadtviertel dafür wären zum Beispiel "Argüelles", "Moncloa" oder für eine zentralere Lage mit etwas weiterem Weg zur Universität, die Stadtviertel "La Latina" oder "Malasaña".

Bei der Wohnungssuche können Plattformen wie Idealist.com oder Facebook-Gruppen sehr hilfreich sein.

## FREIZEITGESTALTUNG

### *FREIZEITPROGRAMM DER UFV*

Von der UFV selbst habe ich kein spezifisches Freizeitprogramm wahrgenommen. Allerdings wirbt das International Office der UFV sehr für die Organisation "City Life Madrid". Diese Organisation ist speziell auf Austauschstudenten ausgerichtet und bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Aktivitäten, Ausflügen und sogar ganzen Reisen. Darüber hinaus unterstützen sie bei der Beschaffung einer Transportation Card und der Suche nach Unterkünften.

### *EIGENE AUSFLÜGE*

Madrid bietet durch sein gut ausgebautes Verkehrsnetz und die Nutzung der Transportation Card viele Möglichkeiten, die schöne Umgebung besser kennenzulernen. Ich kann Tagesausflüge nach Toledo, Segovia oder sogar nach Valencia sehr empfehlen. Dabei kann man eine kurze Auszeit von der Großstadt nehmen und gleichzeitig viele interessante Orte besichtigen.

In meinen Semesterferien und nach den Prüfungen habe ich auch die günstigen Flugverbindungen nach Portugal und Marokko genutzt und zwei wunderschöne Reisen erlebt.



*NACHTLEBEN*

Auch das Nachtleben in Madrid bietet eine Vielzahl an Bars, Clubs, Konzerten und Festivals. Persönlich habe ich gerne House-Musik-Events besucht, wie zum Beispiel Klangkarussell im Teatro Magno oder Marcel Dettmann und Maceo Plex auf dem Brunch-Festival. Es lohnt sich jedoch auch, einen Reggaeton-Club zu besuchen, um das klassische spanische Nachtleben in Madrid zu erleben.

Ich muss jedoch erwähnen, dass das Feiern seinen Preis hat. Im Durchschnitt habe ich etwa 20 Euro Eintritt gezahlt, aber in der Regel war ein Getränk im Preis enthalten. Trotzdem kann ich das Nachtleben in der Hauptstadt Spaniens definitiv empfehlen und gebe beiden Daumen hoch!

*KULTURANGEBOT*

Madrid hat für Kulturfreunde ein reichhaltiges Angebot. Ob ein Besuch des Prado oder des Reina Sofia Museums, Musicals wie "König der Löwen", Theateraufführungen, eine Erkundungstour durch den Palacio Real, Live-Musik in verschiedenen Bars oder beim atemberaubende Sonnenuntergang am Templo de Debod - es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die kulturelle Vielfalt der Stadt zu genießen.

Mein architektonisches Herz wurde besonders erfüllt durch einen Vortrag von Norman Foster in seiner Foundation, die sich in Madrid befindet. Zudem hatte ich das Glück, an einer kostenlosen Unterrichtsreihe von Alberto Campo Beza teilnehmen zu dürfen.

*RESTAURANTS - CAFÉS*

Als Liebhaberin von Restaurants und Cafés kann ich sagen, dass es in der Hauptstadt Madrid an klassischen, aber auch sehr besonderen Orten nicht mangelt. Egal, ob man in einem Café arbeiten möchte (außer an Wochenendtagen), eine kurze Pause einlegen möchte oder ein ausgefallenes Abendessen sucht, man findet überall den perfekten Ort

für jede Stimmung. Die Preisklassen können je nach Lokal und Anlass variieren.



Man kann zum Beispiel günstig, aber dennoch köstlich frühstücken, ohne dass die Hafermilch extra berechnet wird :), oder aber auch für einen gemütlichen Tapas-Abend etwas mehr ausgeben. Die Liste der Orte ist sehr lang, und obwohl ich es nicht geschafft habe, alle zu erkunden, kann ich Madrid in dieser Hinsicht SEHR empfehlen!

#### *MIT EINHEIMISCHEN STUDENTEN*

## **INTEGRATION & KONTAKT**

Für meine Kurse im vierten Semester an der HM, hatte ich nur begrenzten Auswahlmöglichkeiten an der UFV und konnte zudem nur die Kurse des 2° grado wählen. Darüber hinaus beginnt das spanische Bildungssystem im Durchschnitt früher, wodurch meine Kommilitonen etwas jünger waren (18-20 Jahre alt). Viele kannten sich bereits aus der Schulzeit und hatten demnach schon feste Freundesgruppen gebildet. Darüber hinaus ist die UFV eine sehr internationale Universität, in der viele Fächer oder sogar ganze Studiengänge ausschließlich auf Englisch angeboten werden. Dadurch hatte ich den Eindruck, dass das Interesse der spanischen Studenten an internationalen Studenten eher gering war, da es für sie nichts Ungewöhnliches war.

#### *AUSTAUSCHSTUDENTEN*

Neben meinen regulären Fächern habe ich auch das Wahlfach "Drama for Communication" belegt. Dieser Kurs wurde ausschließlich für ausländische Studierende angeboten und fand auf Englisch statt. Ich habe mich in diesem Kurs nicht nur aufgrund des Lehrinhalts und der Dozentin, sondern auch aufgrund der vielen tollen Menschen aus verschiedenen Teiler der Welt sehr wohl gefühlt.

Ich habe immer noch regelmäßigen Kontakt zu vielen meiner Freunde aus diesem Kurs und hoffe darauf, sie bald an den verschiedensten Orten wiedersehen zu können.

**INTERKULTURELLE ERFAHRUNG***GOOD TO KNOW*

- ◆ Es ist wichtig, immer gut auf seine persönlichen Gegenstände aufzupassen, da im Vergleich zu Deutschland eher die Gefahr besteht, dass einem etwas gestohlen wird.
- ◆ Mein perfekter Sonntag sah folgendermaßen aus: Vor offiziellem Beginn ging ich zum Straßenflohmarkt "El Rastro" und genoss ein Bocadillo de Calamares (frittierte Tintenfisch-Sandwich) in den Seitenstraßen. Anschließend spazierte ich zum Retiro Park und genoss mit Freunden und einem Bierchen die Sonne. Am Abend erlebte ich den Sonnenuntergang am Templo von Depod und lauschte den Straßenmusikanten.
- ◆ Die Spanier gehen in der Regel später Abends zum Essen, wodurch das Ausgehen auch später beginnt. :)

*VORTEILE FÜR DIE ARBEITSWELT*

Das Auslandssemester hat nicht nur einen positiven Einfluss auf den Lebenslauf, sondern bringt auch eine Vielzahl von Herausforderungen und Erfahrungen mit sich. Einerseits war es eine Freude, meine Muttersprache jeden Tag zu sprechen und dadurch meinen Sprachfluss zu verbessern. Andererseits konnte ich durch meine Fächer und Kommilitonen viel lernen. An der UFV hatte ich das Gefühl, dass die Herangehensweise und der Schwerpunkt anders waren, was mir neue Einblicke und Lösungsansätze eröffnete, die ich für meine kommenden Semester und mein zukünftiges Berufsleben mitnehmen kann. Nicht zuletzt ermöglichte mir diese Zeit im Ausland, verschiedene Kontakte aufzubauen, die sich mit Sicherheit auch in Zukunft als gewinnbringend erweisen werden.

**FAZIT**

Mein Fazit:

ich kann es nur jedem empfehlen, die Erfahrung eines Auslandssemesters zu machen. Ich kann behaupten, dass meine Zeit in Madrid, eine der schönsten und lehrreichsten Erfahrungen meines Lebens war.

Ja, der Bewerbungsprozess war zeitaufwendig und anstrengend, aber all der Stress hat sich gelohnt. Wie bei allen schönen Dingen im Leben verging die Zeit wie im Flug, und am liebsten würde ich noch ein weiteres Semester in Madrid verbringen. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Universidad Francisco de Vitoria (UFV). Die Dozenten, das Essen und besonders der Campus haben mich positiv überrascht.

Im Nachhinein bin ich sehr glücklich darüber, dass ich mich dafür entschieden habe, nur die notwendigen ECTS-Punkte an der UFV zu erfüllen und somit ein zusätzliches 7. Semester an der HM anzuhängen. Dadurch konnte ich meinen Aufenthalt in Madrid mit ausreichender Freizeit genießen und ein etwas entspannteres Semester erleben.





